

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jahnke in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 1. Octbr. Die in Nr. 73 d. Bl. enthaltene Aufforderung zur Bildung einer Männerriege beim Turnverein scheint Befall gefunden zu haben. Nach einer kurzen Besprechung, zu welcher zunächst eingeladen worden war, wurde am Montage bereits das erste Mal geturnt und gestern (Mittwoch) damit fortgefahren. Montags und Mittwochs, von 7 bis 8 Uhr, finden im Saale des Gasthofs zum Stern regelmäßig die Uebungen unter der persönlichen Leitung des Turnlehrers Hrn. Thurm statt, und bereits zählt die junge Schaar 14 Mitglieder, was wir indes nur als einen Anfang betrachten wollen, der zu immer regerer Betheiligung veranlassen möge.

Altenberg, am 30. Septbr. Mit heutigem Tage ist die 3. Quartals-Rechnung bei hiesiger Sparcasse abgeschlossen, und zeigt dieser Abschluß, daß durch 897 Einlagen 4412 R^g 6 ngr — A eingenommen, durch 106 Rückzahl. 3518 . 27 . 1 . ausgegeben, mithin Mehreinnahme 893 R^g 8 ngr 9 A erzielt wurde.

In den ersten 3 Quartalen sind somit durch 2541 Einlagen 11265 R^g 12 ngr 6 A eingenommen, durch 188 Rückzahl. 8726 . 15 . 7 . verausgabt, mithin Mehreinnahme 2538 R^g 26 ngr 9 A erlangt.

Dresden. Die zur Inspection des diesseitigen Bundescontingentes hier anwesenden Bundes-Generale, welche auch zu gleichem Zweck in Leipzig waren, haben hier das Hauptzeughaus, die Militärvorrathsanstalt, die Artillerieschule, das Cadettencorps und verschiedene Militäretablissemens, sowie die Festung Königstein besichtigt, dem Schlagen einer Schiffbrücke, dem Schießen und mehreren Exercitübungen beigewohnt.

— Die Amtshauptmannschaft zu Grimma wird nächstens nach Burzen verlegt werden.

— Im Jahre 1862 zählte Sachsen in 22 Orten Sonntagschulen.

Leipzig. Trotz vieler Vorbereitungen, welche die Leipziger Sängervereine wegen der Feier der Völkerschlacht zu machen haben, soll am 3. Octbr. im Saale des Odeon noch ein großer Sängercorpus stattfinden: gemüthliches Beisammensein mit Sang und Klang und Rede.

— Ueber einen vor einigen Tagen im Dorfe Ritscher bei Borna von dem Soldaten Leichsenring des 7. Inf. Bat. an dem Obersignalisten Trennwolf verübten Mord schreibt man folgendes Nähere: Leichsenring hatte sich gegen Trennwolf eines groben Subordinationsvergehens schuldig gemacht und deshalb

auf die Anzeige jenes vorläufig Stubenarrest in dem Bauernhause, wo er mit jenem im Quartier lag, erhalten. Er beschloß deshalb, sich an dem ihm verhassten Obersignalisten zu rächen, erwartete mit seinem scharf geladenen Dienstgewehr dessen Heimkehr und schoss vom Fenster seiner Kammer aus, in der er sich im Arrest befand, jenen, als derselbe durch das Thor den Hof eben betreten hatte, nieder. Er entleibte sich darauf, bevor noch Jemand zu seiner Festnahme verschreiten konnte, mittelst eines andern mit zwei Kugeln und Branntwein geladenen Dienstgewehrs. Der Obersignalist Trennwolf war 32 Jahr alt und hinterläßt eine Wittve und drei Kinder. Er wurde auf dem Kirchhof zu Ritscher mit allen militärischen Ehren und unter großer Theilnahme des zahlreich versammelten Publikums zur Erde bestattet.

Freiberg. In der hiesigen Domkirche wird jetzt ein umfassender Reinigungsproceß vorgenommen und auch die hursfüstliche Begräbniskapelle einer Restauration unterworfen, was um so notwendiger erscheint, als der Besuch von Fremden ein sehr zahlreicher und ununterbrochener ist. Freiberg ist um so stolzer auf dieses Denkmal und seine Erhaltung, je lebhafter es dabei an die Treue erinnert wird, die Heinrich der Fromme dankbar anerkennend dadurch ehren wollte, daß er die Ruhestätte seines fürstlichen Hauses in dieser Stadt gründete.

— Die landwirthschaftliche Ausstellung in Zwickau war besetzt durch 47 Pferde, 269 Stück Rindvieh, 68 Schafe, 34 Schweine, 15 Stück Feder- und 6 Fische, 272 Maschinen, 43 landwirthschaftliche Erzeugnisse. Bei der Auction von ausgestelltem Vieh zeigte sich nur geringe Kauflust; vieles wurde zurück-erstanden. Für einzelne direct importirte Allgäuer Rube wurden 75 bis 100 Thlr., für eine 17 1/2 Ctr. schwere Allgäuer Rube aus dem Stalle des Herrn Amtverwalter Huth in Remse 150 Thlr. gezahlt.

Die Antwort des Königs von Preußen, welche derselbe bezüglich der Reform-Projekte an die deutschen Fürsten unterm 22. Septbr. gerichtet hat, lautet:

Durch das Schreiben, welches Sr. M. in Gemeinschaft mit andern deutschen Fürsten und Vertretern der freien Städte am 1. d. M. an mich gerichtet haben, sind die in Frankfurt a. M. berathenen Bundesreformvorschlüge zu meiner Kenntniß gelangt. Ich habe dieselben der sorgfältigen Erwägung unterzogen, welche ich in meinem am 20. v. M. an Sr. Maj. den Kaiser von Oesterreich nach Frankfurt a. M. gerichteten Schreiben zugesagt hatte. Diese Prüfung hat mir nicht die Ueberzeugung gewährt können, daß die vorgeschlagene Reformacte in ihrer gegenwärtigen Gestalt geeignet sei, einen Abschluß unserer vielfährigen Bemühungen um die Verbesserung der Bundesverfassung zu bilden.

In dem Entwurf habe ich nicht den Ausdruck der wirklichen Verhältnisse und Bedürfnisse, deren Berücksichtigung allein einem solchen Werke Leben und Dauer verleihen kann, zu erkennen vermocht.

Ich darf daher nicht zögern, Ew. zc. wenn auch mit Bedauern auszusprechen, daß meine Pflicht als König von Preußen und als deutscher Fürst es mir nicht gestattet, den mir mitgetheilten Entwurf als die Grundlage einer neuen Bundesverfassung anzunehmen.

Ich vermag in eine Erweiterung des bisherigen vertragmäßigen Bundeszwecks und der Competenz der Bundescentralbehörde nur dann zu willigen, wenn dieselbe mit voller und gerechter Rücksichtnahme auf das Gewicht Preußens im Bunde und auf die Gesamtinteressen der deutschen Nation erfolgt. In diesem Sinne betrachte ich als Vorbedingungen meiner Zustimmung zu einer durchgreifenden Reform der bestehenden Bundesverträge die Verständigung über drei Punkte, mit deren näherer Darlegung bei Ew. zc. Regierung ich meinen Minister der auswärtigen Angelegenheiten beauftragt habe. Dieselben betreffen:

1) Das Veto Preußens und Oesterreichs mindestens gegen jeden Bundeskrieg, welcher nicht zur Abwehr eines Angriffs auf das Bundesgebiet unternommen wird.

2) Die volle Gleichberechtigung Preußens mit Oesterreich zum Vorstuh und zur Leitung der Bundesangelegenheiten.

3) Eine Volksvertretung, welche nicht aus Delegation, sondern aus directen Wahlen nach Maßgabe der Bevölkerung der einzelnen Staaten hervorgeht und deren Befugnisse zu beschließender Mitwirkung in Bundesangelegenheiten Gegenstand der Verhandlung, aber jedenfalls ausgebreiteter zu bemessen sein würden, als in dem vorliegenden Entwurf einer Reformacte der Fall ist.

Vor einer Verständigung über diese Grundlage kann ich ein gedeihliches Ergebnis der Erörterung der sonstigen Einzelheiten des mir mitgetheilten Entwurfs nicht in Aussicht nehmen. Ich habe daher meinem Minister der auswärtigen Angelegenheiten den Auftrag ertheilt, über die erstere zunächst mit der kaiserlich österreichischen Regierung in Unterhandlung zu treten, in der Hoffnung, daß es Ew. zc. gefallen werde, sobald das erforderliche Einvernehmen angebahnt sein wird, in Gemeinschaft mit mir die Berufung von Ministerialconferenzen zu veranlassen, welche die definitive Beschlußnahme der deutschen Souveräne haben würden. Empfangen zc. (Gez.) Wilhelm.

(Gegengez.) v. Bismarck.

Wien. Ueber die Verhandlungen, welche wegen der weitem Schritte in der polnischen Angelegenheit zwischen den Mächten gepflogen werden, erzählt man, daß Oesterreich fest darauf beharrt, in die Anerkennung Polens als kriegsführende Macht unter keiner Bedingung einzuwilligen und ist eine Erklärung diesen Inhalts bereits durch die Gesandtschaft in Paris abgegeben worden.

Paris. Kaiser Napoleon hat sich mit einer ungewöhnlichen Lebhaftigkeit der polnischen Sache zugewendet, und man zweifelt nicht, daß er allein die Polen als kriegsführende Macht anerkennen würde, wenn die verbündeten Mächte zu ihm zu halten sich

weigerten. Er spreche von diesem Dienst, den Frankreich den Polen schuldig wäre, und von der Wahrscheinlichkeit, daß Italien, Schweden und die Türkei diesem Act beizutreten sich gern würden bereit finden lassen. Die Subscriptionen zur Unterstützung der Polen sind wieder im ganzen Kaiserreiche erlaubt.

— Die neuesten Berichte über die Gräuelt in Warschau erregen auch in London die größte Sensation. Die „Times“ spricht ihren Glauben an die Möglichkeit aus, daß England die Polen als kriegsführenden Theil anerkennt und vergleicht General Berg mit Rebuladnezar.

Warschau. Am 24. Septbr. fanden Haus-suchungen in Kirchen und Klöstern statt und wurden infolge derselben 12 Ordensgeistliche vom Bernhardiner-Kloster nach der Citadelle abgeführt, die Kirche und das Kloster aber vom Militär besetzt. In der Kapuzinerkirche wurde ebenfalls eine strenge Revision abgehalten und mehrere Patres sind arretirt worden. Daß man gegen den polnischen Klerus so streng verfährt, würde allein hinreichen, die Revolution im Gange zu halten.

Innsbruck. Zur Feier der 500jährigen Vereinigung Tyrols mit dem Hause Oesterreich wurde am 28. und 29. Septbr. ein großes Festschießen gehalten, zu welchem über 1000 Schützen Tyrols eingetroffen waren. Am zweiten Tage traf unerwartet der Kaiser Franz Joseph in Innsbruck ein. Es konnte nur schwer verhindert werden, daß die Pferde am kaiserlichen Wagen ausgespannt und der Kaiser von den Bürgern in die Burg geführt wurde. Der allgemeine Jubel war unbeschreiblich.

Lissabon. Die Königin von Portugal (Prinzessin Pia, Tochter des Königs Victor von Italien) ist am 28. Septbr. von einem Prinzen entbunden worden.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde, vom 17. bis 30. Septbr.

Geboren wurde Hr. Schneidernstr. Fr. Aug. Hencke allh. ein Sohn; — Hr. Nagelschmiedstr. Friedemann allh. eine Tochter; — Hr. Gutsbes. Heinr. Otto Jungnickel in Albernorf ein Sohn; — hierüber ein unehel. Kind.

Am 18. Sonnt. n. Trin. Comm. Hr. Super v. Zobel. Vorm.-Pred. Hr. Diac. Mühlberg. Nachmittags Betstunde.

Kirchweihfest, 5. Oct. Vorm.-Pred. Hr. Super v. Zobel. Bemerk. Mit nächstem Sonntag beginnt der Vormittags-Gottesdienst um 9 Uhr., die Communion hal 8 Uhr.

Zur Gedächtnisfeier der 50jährigen Wiederkehr der Leipziger Völkerschlacht in und bei Leipzig haben bekanntlich die Stadtbehörden von Leipzig und Berlin an alle deutsche Städte Einladungen ergehen lassen. Leider bringen die Zeitungen verschiedener Länder die Nachricht, daß die Feier, wiewohl eine großartige, doch keine ganz allgemeine werden wird. Es haben einige Städte des deutschen Vaterlands und insbesondere auch mehre unsers engeren Vaterlandes die Einladung — abgelehnt. Einige dieser Städte wollen das Fest in ihren Mauern feiern, andere haben sich wohl schon zu einer Feier im kleinern Kreise verbunden; die sächsischen ablehnenden Städte scheuen vor, daß die Erinnerung an vor 50 Jahren für Sachsen eine zu schmerzliche sei, um zu einer wahren Festfreude sich erheben zu können.

Wir können nicht umhin, alle diese Ablehnungsgründe als durchaus nichtige, von Kleinlichen Sonderinteressen eingegebene zu bezeichnen. Was die sächsischen Städte anlangt, so ist freilich die Erinnerung an vor 50 Jahren für Sachsen eine trübe; trotzdem oder vielmehr umso mehr sollte keine sächsische Stadt von der Feier sich ausschließen, um darzuthun, daß das, was vor 50 Jahren durch eine unglückliche Verkettung von Umständen sich ereignen konnte, heute unmöglich ist, um darzuthun, daß das sächsische Volk die Befreiung des Vaterlandes von der Fremdherrschaft mitfühlt, wie jeder andere deutsche Bruderstamm. Und können die Städte Sachsens ihrer Ansicht nach wirklich ihre Abgeordneten nicht zu einem Jubelfeste schicken, könnten diese sich nicht zu einer Festfreude erheben, so mögen die Städte Sachsens doch nicht fehlen bei der Erinnerungsfeier. Denn aus welchen Gründen immer sie geschieht, eine Abschließung von dem gemeinsamen Vaterland ist und bleibt verwerflich und die Zeiten, den sächsischen Standpunkt über den deutschen zu stellen, müssen vorbei sein. So viel wir wissen, haben unsere städtischen Behörden wegen der Betheiligung noch keinen Beschluß gefaßt.

Dippoldiswalde, den 1. October 1863.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen

den 9. November 1863

die dem Mühlenbesitzer **Carl Friedrich Braune** in **Burkersdorf** zugehörigen Grundstücke und zwar:

1) die daselbst sub Nr. 61 des Brandversicherungs-Catasters gelegene, im Grund- und Hypothekenbuche Fol. 63 eingetragene, incl. gehenden und treibenden Zeug, sowie 21 □ Ruthen Mühlgraben, ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

2467 Thaler

taxirte Mahlmühle mit einem Gange;

2) die im Burkersdorfer Grund- und Hypothekenbuche Fol. 169 eingetragenen Feld- und Wiesenparzellen an zusammen 3 Acker 132 □ Ruthen, welche ebenfalls ohne Berücksichtigung der Abgaben auf

469 Thlr. 7 Ngr. — Pfg.

gewürdigt worden sind,

notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Gasthose zu den drei Linden in Burkersdorf aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 31. August 1863.

Königl. Sächs. Gerichtsamt.
Lommatisch.

Bekanntmachung.

Nachdem aus dem Grubenvorstande für die Gewerkschaft des **Pöbler Bergbauvereins** nach und nach alle Mitglieder und die Ersatzmänner ausgeschieden sind, so daß zur Zeit eine Vertretung benannter Gewerkschaft nicht mehr besteht, so ist heute zur Besorgung der Grubenvorstandsgeschäfte der betreffenden Gewerkschaft in der Person

des Herrn Schichtmeisters **Otto Schmidhuber** alhier

ein Bevollmächtigter von Amtswegen bestellt worden.

Altenberg, den 26. September 1863.

Das Königl. Bergamt daselbst.
Lucius, i. A.

Holz = Auction.

Vom Frauensteiner fisciischen Forstreviere sollen folgende, im „Dosebusche“ aufbereitete Hölzer im Gasthose „zum goldenen Löwen“ zu Frauenstein, unter den gewöhnlichen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden, als:

am 13. October d. Js., von früh 9 Uhr an:

7 $\frac{1}{2}$ Kftr. harte Scheite und Klippel,

209 $\frac{3}{4}$ „ weiche Scheite, Klippel und Baden,

13 $\frac{1}{4}$ „ „ Stöcke,

12 $\frac{1}{4}$ Schock hartes Abraumreißig,

244 $\frac{1}{2}$ „ weiches Abraum- und Schlagreißig;

am 14. October d. Js., von früh 9 Uhr an:

2 Stück weiche Stämme, 7 und 12“ stark,

342 „ harte Klöpper, 3—8 Ellen lang, 5—18“ stark,

3865 „ weiche „ 6—8 „ „ 5—35“ „

220 „ Röhrlöpper, 6 Ellen lang, 5—7“ stark,

60 „ Stangen, 4—5“ stark.

Kaufstüchtige, welche die Hölzer vorher in Augenschein nehmen wollen, haben sich beim Herrn Revierförster Bräuer in Frauenstein anzumelden.

Königliches Forstverwaltungsamt Frauenstein, den 23. Septbr. 1863.

von Klotz.

Ublieh.

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit pflegen Schulkinder insofern großen Unfug zu treiben, als sie absichtlich Schmutz und anderen Unflath in die öffentlichen Wasserbottiche werfen; ferner hat man wahrnehmen müssen, daß das Einweichen von Holzreifen, ingleichen das Scheuern und Waschen von Holzgefäßen zu wiederholten Malen bei und in beregten Bottichen vorgenommen worden ist.

Da wir nicht gesonnen sind, dergleichen Ungehörnisse ferner ungeahndet hingehen zu lassen, so wird vor weiterer Verübung solchen Unfuges hiermit gewarnt, unter der Bemerkung, daß derselbe an den Betreffenden streng geahndet werden wird, und richtet man demgemäß namentlich an die Eltern obgenannter Kinder die Aufforderung, solche deshalb gehörig zu beaufsichtigen und beziehentlich zu ermahnen.

Altenberg, den 29. September 1863.

Der Stadtrath daselbst.
Dr. Steeger, Bürgermeister.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Einstellung und Abmeldung des Gewerbebetriebes betreffend.

Da in den, nach §. 9 der Ausführungsverordnung zum Gewerbegefetze vom 15. October 1861 über ertheilte Anmeldebescheine von uns zu führenden Verzeichnissen die durch ausdrückliche Gewerbsaufgabe vorgekommenen Erledigungen nachzutragen sind und diese Verzeichnisse zugleich als Unterlage zur Gewerbesteuer-Abschätzung dienen, so fordern wir alle hiesige Gewerbetreibenden hierdurch auf, falls sie ihr Gewerbe, oder wenn sie mehrere betreiben, eines derselben aufgeben sollten, dies behufs Berichtigung jener Verzeichnisse und Abschreibung der Gewerbesteuerquote in Gemäßheit §. 2 der Verordnung vom 22. April 1850 uns unverzüglich anzuzeigen.

Altenberg, den 26. September 1863.

Der Stadtrath daselbst.

Dr. Steeger, Bürgermeister.

B e k a n n t m a c h u n g.

Kommenden Dienstag, den 6. October, sollen die in hiesiger Communwaldung gerodeten **Stöcke** gegen baare Zahlung, à Rftr. 1 Eblr. 10 Ngr., an hiesige Einwohner abgegeben und um 5 Uhr Nachmittags desselben Tages angewiesen werden. Es haben daher alle Diejenigen, welche Gebrauch davon machen wollen, sich vom 2. — 5. October in der Stadtkassen-Expedition anzumelden und dann zu obigem Tage und Stunde in der Thömel'schen Schankwirthschaft zur Verloosung und Anweisung einzufinden.

Altenberg, am 30. September 1863.

A. F. Büttner, Rathmann.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die **Brandcassenbeiträge** auf Termin Michaelis sind

den 1. October 1863

gefällig und nach 5 Ngr. 6 Pfg. von jedem Hundert der Versicherungssumme binnen 8 Tagen anher zu entrichten.

Altenberg, am 30. Septbr. 1863.

Die Stadt-Steuer-Einnahme.

C. F. Thömel.

Schulhaus-Verkauf.

Das von der Gemeinde Quohren im Jahre 1826 erbaute **Schulhaus** soll, nachdem dasselbe wegen seiner Räumlichkeit zu klein und ein neues Schulhaus erbaut worden ist,

nächsten 17. October d. Js.

an den Meistbietenden verauctionirt werden, und zwar im Gasthause zu Quohren.

Die näheren Bedingungen werden vorher bei dem Termine bekannt gemacht werden; auch sind dieselben bei dem Gemeindevorstand Horn in Quohren vorher einzusehen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Kommenden

10. Octbr. d. Js., früh 9 Uhr,

sollen **Feld- und Wiesengrundstücke**, früher dem Bäckermstr. Aehnelt gehörig, an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. Die Zusammenkunft hierzu soll im Gasthof zum goldenen Löwen stattfinden. Ueber die Kaufbedingungen geben nähere Auskunft die Unterzeichneten.

Frauenstein, am 24. September 1863.

Christian Gottlieb Ahlemann.

Carl Friedr. Wilh. Walthers.

Auction.

Sonabend, den 10. Octbr., von früh 8 Uhr an, sollen in dem Töpfer Reiff'schen Hause in hiesiger Vorstadt **Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Tische, Stühle, vier große Schränke, Zinngeräthe** und viele andere Gegenstände gegen unbedingt baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Dippoldiswalde.

Local-Veränderung.

Hiermit zeige ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich mein

Buchbinder- & Galanterie- Waaren-Geschäft

vom 1. Octbr. d. Js. an in das von mir erkaufte Haus auf der Herrengasse Nr. 125, neben „Stadt Dresden“ verlegt habe und bitte, mir das bis jetzt geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu erhalten, was ich durch strenge Reellität und Billigkeit zu bewahren stets bemüht sein werde.

Dippoldiswalde, den 1. Octbr. 1863.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Paul Alfred Henschler.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich, mein **Haus** zu verkaufen. Darauf Reflectirende haben sich an mich zu wenden.

Dippoldiswalde. Johannes Kern.

Photogen- & Solaröl-Lampen,

in einer großen Auswahl, als

Hänge-, Wand- und Tisch-Lampen, in allen Größen, so auch ächtes Hamburger **Photogen, Solaröl, Petroleum** und 1862er altes **Brennöl**, desgl. auch zu allen Lampen passende **Dochte**, alles von bekannter Güte, empfiehlt hiermit bestens

C. S. Reichel.

Firma: E. Drechsler in Frauenstein.

Billigstes illustriertes Familienblatt!



160,000 Aufl. Wöchentlich 2 Bogen in groß Quart Aufl. 160,000.
mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 15 Sgr. Mithin der Bogen nur circa 5 1/2 Pfennige.

Originalnovellen von L. Schilling, Edm. Hofer, Otto Ruppins, Lemme, H. Schmid u. c. — Aus der Länder- und Völkerverwelt. — Erläuterungen zu den Begebenheiten und Persönlichkeiten des Tages. — Populär-naturwissenschaftliche Mittheilungen von Vogt, Carl Vogt, Brehm u. c. — Jagd- und Reise-
skizzen von Gerstäcker und Guido Hammer. — Zeit- und Culturbilder von Schulze-
Delitzsch, Johannes Scherr, Schmidt-Weißensels, Max Ring u. c. —
Biographien mit vorzüglichen Portraits. — Aus dem Bereiche der Erfindungen. —
Originalmittheilungen aus Amerika. — Schilderungen industrieller Etablissements.

Deutsches Streben und deutsche Vaterlandskunde

werden durch künstlerisch ausgeführte Illustrationen, die von kernigen freisinnigen Darstellungen begleitet sind, würdig vertreten.

Ernst Keil in Leipzig.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.

Herrmann Näser.

Fertige

Winter-Mäntel,

von 6 Thaler an,

Winter-Paletots,

von 5 1/2 Thaler an,

Winter-Jäckchen,

von 1 Thaler an,

empfiehlt

Herrm. Näser,

gegenüber dem Rathhaus.

Das

Kleider-Magazin

C. F. Walter

am Markt Nr. 79

empfiehlt Double-Stoffe,
Buckskins, darunter eine
Sendung ächt französisch.

Buckskins.

Fertige

Herrenkleider.

Dippoldiswalde.

Dank.

Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet, Herrn Gerichtsamts-Expedient Richter ihren herzlichsten Dank darzubringen für den gegen Ihren Willen zwar abgekürzten, jedoch sehr gut auf eigene Kosten arrangierten Cotillon.

Nehmen Sie diese Anerkennung unsererseits als einen Beweis, wie gern wir dazu beitragen möchten, Sie für das Ihnen deshalb geschehene Unrecht zu entschädigen.

Sie haben den Sieg über Ihre drei Gegner schon deshalb errungen, indem Sie trotz der Ihnen zugefügten Kränkung, ja Beleidigung, Ihre Ruhe, Ihren Anstand bis zum Schluß des Festes bewahrten, während Jene nicht die Rücksicht brauchten, die man vorzüglich in Gegenwart Fremder von ihnen erwarten durfte. Deshalb lassen Sie sich nicht betören, bei nächster Gelegenheit wieder einen Cotillon zu veranstalten, Sie werden gewiß allseitig unterstützt.

Altenberg. Die sämtlichen beim Cotillon beteiligten Damen.

Dampfmehl,

Rosinen,

Corinthen,

Mandeln,

Stückbrot,

frisch gestosene Gewürze

empfiehlt zum bevorstehenden Feste billigt

W. Wendler.

Besten Kräuter-Magenbittern,

nach ärztlichen Vorschriften zubereitet und für den Magen ganz besonders zuträglich, empfehle ich im Ganzen, sowie ausgemessen, a Kanne 10 Ngr.

Louis Schmidt.

Saamen-Korn

ist in der Wassergasse Nr. 71 zu verkaufen.

Gute Sorten Birnen und Äpfel

sind zu verkaufen bei J. Gottlob Ulbrich.

Von heute an sind verschiedene ausgezeichnete gute Sorten

Äpfel, Birnen u. Pfäfen

zu verkaufen bei Friedrich Henz.

Dippoldiswalde.

Gute Sorten Birnen

verkauft Buchbinder Niedrich.

Weis,

das Pfund 20, 24, 28, 32 und 40 Pfg., empfiehlt bestens

Ludwig Billig.

Auf dem Rittergute Lungwitz sind Ferkel von bekannter Race zu verkaufen.

Ein Zuchtchse

steht zu verkaufen in Paulshain in Nr. 3.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte,

acht meliorirte weiße Brust-Syrup,

welcher von der Königlichen Regierung zu Breslau und vom betreffenden Königlichen Ministerium zum Verkauf gestattet, und dessen Fabrikation unter specieller Leitung des W.- und Communal-Arzt's Hrn. G. Riller geschieht, ein Mittel, welches noch nie ohne das günstigste Resultat in Anwendung gebracht worden ist und welches sich hauptsächlich gegen jeden veralteten Husten, Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lunge, ja selbst bei Krampf- und Keuchhusten als vorzüglich bewährt, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleimes, mindert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und Blutspeien.

Um auch dem weniger bemittelten Publikum Gelegenheit zu geben, dieses so vortreffliche Hausmittel in Anwendung zu bringen, fanden wir uns veranlasst, den Preis zu erniedrigen und verkaufen wir trotz besserer Qualität und derselben Quantität als unsere Concurrenten

die $\frac{1}{4}$ Champagnerflasche mit 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
die $\frac{1}{2}$ Champagnerflasche mit 25 Ngr.

Darüber, dass unser Fabrikat eine bessere Qualität, als das unserer Concurrenten ist, unterwerfen wir uns einer jeden Prüfung.

Für Dippoldiswalde haben wir Herrn **Richard Andrich** die alleinige Niederlage übergeben.

H. Leopold & Comp. in Breslau.

Wir bitten das geehrte Publikum, genau auf unsere Firma zu achten.

Vor Flaschen ohne unser Siegel und ohne unsere Firma: H. Leopold & Co. warnen wir besonders.

Aus den Berliner Zeitungen entnehmen wir wieder folgenden Beweis, welcher die Bewährtheit des von dem Apotheker **N. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19**, erfundenen **N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** bekundet.

Herrn Daubitz hieselbst, Charlottenstr. 19. Schon mehrfach wurde ich auf Ihren Kräuter-Liqueur aufmerksam gemacht, hielt mich jedoch bei meinen langjährigen, ja ich kann wohl sagen angeerbten Hämorrhoidalleiden von dem Gebrauche desselben zurück, weil ich die über ihn veröffentlichten Anpreisungen für weiter nichts als eine Reclame hielt. Endlich ließ ich mich zu einem Versuch verleiten, dessen wohlthätiger Einfluss sich mir schon nach einigen Wochen offenbarte. — Mein Gesicht nahm an Frische und Klarheit zu, ich fand in der Nacht Schlaf, der durch keinen schweren Alp mehr belästigt wurde, und alle Beschwerden beim Stuhlgange erreichten ein schnelles Ende. — Aus innerster Ueberzeugung fühle ich mich nach dem Gebrauch Ihres vortrefflichen Kräuter-Liqueurs gedrungen, alle meine Leidensgefährten auf seine heilsame und erleichternde Wirksamkeit aufmerksam zu machen, und ersuche ich Sie, diese Zeilen zu dem Zweck zu veröffentlichen. Wenn Sie bereit, mündliche Auskunft über Ihr so wohlthunendes Getränk zu geben.

Hochachtungsvoll ergebent **Schivelbein**,
Br. Lieutenant a. D., Oranienstr. 25. Berlin.

Autorisirte Niederlage des von dem Apotheker **N. F. Daubitz in Berlin** erfundenen **Kräuter-Liqueurs** bei:
Richard Andrich in Dippoldiswalde.

Vom 4. bis 16. October werden wieder

Photographien

im Hause des Herrn Musikdirector Fischer verfertigt.
Carl Klotz.

Marinirte Seringe,
frische Sardellen,

= **Rostrich u. Capern** u.
sind zu haben bei **Ludwig Billig.**

Weizen-Gries und Dampfmehl
aus **Plauen**

empfiehlt **W. Preisler.**

Frische Bier-Hefen

werden zur bevorstehenden Kirmes verkauft im Hause
Nr. 109 der Schubgasse.

Sühneraugenringe

zur schmerzlosen Vertreibung der Sühneraugen empfiehlt
à Stück 6 und 12 Pf.

Richard Andrich.

Agenten - Besuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen angemessene Provision gesucht. Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **B. B. Nr. 20** in der Exped. d. Bl. franco einzureichen.

Ein Pferdetracht,

mit guten Zeugnissen versehen, findet zum neuen Jahre Dienst in der **rothen Mühle** zu Dippoldiswalde.

Anerkennung aus den Provinzialstädten Sachsens
im Bezug auf die Heilkraft und den Wohlgeschmack des als Salon- und Tafelgetränk beliebten
Hoff'schen Malz-Extrakt-Gesundheits-Bieres aus der
Brauerei, Neue Wilhelmsstraße 1 in Berlin.

Borne, den 6. Mai 1863.
An Hrn. Kaufm. Müller in Magdeburg (Niederlage).

„Ew. W. zeige an, daß ich von der Vortrefflichkeit des Hoff'schen Malz-Extrakts vollständig überzeugt bin und bitte mir daher obermals u. s. w.“
Salomon, Lehrer.

Eisleben, 11. Mai 1863.

„Ew. W. ersuche um ein Fäßchen Ihres vortrefflichen Malz-Extraktes u. s. w. Die beiden früheren Sendungen sind mir wohl bekommen, so daß ich damit zur Linderung meiner Magen- und Unterleibsleiden fortfahren werde u. s. w.“
Engelbrecht, Oberlehrer emer.

„Zunächst versichere Ihnen meine dankbare Verbindlichkeit dafür, daß der Genuß Ihres Malz-Extrakt-Gesundheitsbieres meiner Frau außerordentlich heilsam und stärkend war, die zum fünften Mal das Brustschleimleber hatte und der bei der homöopathischen Behandlung des Herrn Geheimen Rath Dr. Hoffmann in Wasserstedt dasselbe zu genießen erlaubt wurde. Solches bin ich gerne bereit, Jedem mündlich zu bestätigen zc.“
E. Wigand in Gernrode.

Häute h. Tangermünde, den 4. Mai 1863.
Ew. Wohlq. erlaube, mir wiederum von Ihrem wohlschmeckenden und gesunden Malzextrakt 50 Flaschen zukommen lassen zu wollen zc.“
von Arnim, Rittergutsbesitzer.

Hierdurch benachrichtige ich Sie, daß das von Ihnen erhaltene Malzextrakt-Gesundheitsbier mir sehr gute Dienste gethan hat, und kann ich dasselbe gegen Magen- und Unterleibsleiden Jedermann empfehlen. Ich kann Ihnen offen erklären, daß ich für meine Leiden noch kein besseres Mittel gefunden habe und stelle es Ihnen anheim, diese Zeilen der Deffentlichkeit zu übergeben. — Zur Fortsetzung meiner Kur beziehe ich Ihren Malz-Extrakt jetzt aus der Niederlage des Hrn. Thiemann in Bismark.
Wollenhagen (N.-B. Magdeburg.)
Mit Hochachtung
der Schulze Eggert.

Genthin, den 4. Mai 1864.

„Den guten Erfolg, den ich durch Anwendung Ihres Malz-Extraktes bei meiner Frau, welche nervenschwach ist, erzielt habe, veranlaßt mich, Ew. W. um gefällige Zusendung u. s. w.“
Fr. W. Sühle, Steuermann.

Depositär in Dippoldiswalde: **H. A. Lincke.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Pferde-Knecht** kann zum Neujahr 1864 Dienst erhalten in der **Hartmann-Mühle** im Geisinggrund bei Lauenstein.

Heute Freitag empfiehlt
fettes Rind-, Schweine- und Schöpfenfleisch
Einhorn sen.

Heute Freitag empfehle ich
gutes Ochsenfleisch, Schweine- und Schöpfenfleisch
Mstr. Schwente vor'm Niederthor.

Gutes Ochsenfleisch
ist von heute an zu haben in **Oberreichstädt** bei **Walther.**

Gutes fettes Rindfleisch,
sowie auch Kalb- und Schweinefleisch, empfiehlt
Flemming in **Ulberndorf.**

Zum **Sonnabend** empfiehlt etwas Ausergewöhnliches von fettem
Rind-, Schweine-, Schöpfen- und Kalbfleisch
Boberbier, Fleischerstr.

Sonnabend, den 3. October,

Schlachtfest

auf der Windmühle zu **Reinberg,** wozu freundlichst einladet
S. Göll.

Zum **Kirchweihfest**
empfehle **neubackenen Kuchen**
Ernst Lindner, Bäckerstr.

Montag, den 5. Oct., zum **Kirmesfeste,**
Tanzmusik
im Gasthof zum **goldenen Stern,** wozu ergebenst einladet
A. Radwiz.

Sonntag, zum **Kirchweihfeste,** ladet zur
TANZMUSIK
ergebenst ein
Fr. Barmann.

Nächsten Sonntag, den 4. Octbr., soll
TANZMUSIK
und Dienstag, den 6. Oct., von Nachm. 3 Uhr an
Extra-Concert
vom **Dippoldiswaldaer Stadtmusikchor**
stattfinden. Um zahlreichen Besuch bittet
Hunke.

Sonntag, den 4. Oct., zum Kirchweihfest,

Tanzmusik

in hiesigem Schießhause. Es ladet freundlichst ein
Hofmann, Schießhausbes.

Zum Kirweih: Sonntag und Montag,
findet im Gasthaus zu Oberhäslich

Tanzmusik

bei gut besetztem Orchester statt. An beiden Tagen
Anfang 1/4 Uhr. Mit verschiedenen Speisen, neu-
backenem Kuchen und mit echt Bairischem, sowie
gutem Feldschlösschen und einfachem Bier, werde
ich meine werthen Gäste zufrieden zu stellen suchen,
und bitte freundlichst um zahlreichen Zuspruch.

Oberhäslich. Kressschmar.

Sonntag und Montag, den 4. und 5. Octbr.,
zum Kirchweihfeste,

Tanzmusik

in der Frankenhöhle zu Alberndorf,
wobei ich mit neubackenem Kuchen aufwarten werde
und hierzu ganz ergebenst einlade.

F. Hofmann.

Nächsten Sonntag und Montag, den 4. und
5. October, zum Kirchweihfest

Tanzmusik in Glend,

wozu ich alle meine Freunde und Gönner von nah
und fern höflichst einlade, wobei ich mit guten Speisen
und Getränken bestens aufwarten werde und um recht
zahlreichen Besuch bitte.

Jäger, Gastw.

Nächsten Sonntag, zum Erntefeste,

Tanzmusik in Schmiedeberg,

wozu ergebenst einladet Sieckmann.

Nächsten Kirweih-Montag, als den 5. Oct.
d. S., soll unter Leitung des Herrn Musikdirectors
Fischer zu Dippoldiswalde im Saale des hiesigen
Schießhauses ein

**Concert zum Besten des hier be-
stehenden Militärvereins**

abgehalten werden. Die geehrten Bewohner von
Dippoldiswalde und Umgegend werden hierzu im
Namen des genannten Vereins mit der Bitte um recht
zahlreiche Theilnahme und unter dem gleichzeitigen
Bemerken ganz ergebenst eingeladen, daß nach Be-
endigung des Concerts allgemeines Tanzvergnügen
stattfinden wird.

Anfang des Concerts um 4 Uhr Nachmittags.

Entrée nach Belieben.

Der Vorstand des Militärvereins.

Dippoldiswalde.

Gewerbe-Verein.

Beltheiligung wird ersucht.

Sonntag, den 4. October,

Weiterschießen

im Gasthof zu Reichenau.
Für kalte und warme Speisen und Getränke, so-
wie neubackenen Kuchen wird gesorgt sein. Um recht
zahlreichen Zuspruch bittet freundlichst

Strauß, Gastwirth.

Sonntag, den 4. October,

Erntefest und Tanzmusik

im Gasthof zur Bärenhecke, wozu freundlichst ein-
ladet

E. Säbnel.

Sonntag, den 4. October 1863,

Kränzchen des Gesangvereins

zu Dippoldiswalde

im Gasthose zum goldenen Stern, wozu ergebenst
eingeladen wird.

Anfang 1/28 Uhr Abends. Entree 2 1/2 Ngr.

Harmonie - Gesellschaft.

Nächsten Sonntag, den 4. Octbr., wird in
diesem Winterhalbjahre die erste Versammlung
und in dieser (Abends 8 Uhr) die Neuwahl des
Vorstandes stattfinden, weshalb um zahlreiche Be-
theiligung gebeten wird.

Dippoldiswalde. Die Vorsteher.

Militair-Verein zu Dippoldiswalde.

Versammlung nächster Sonntag, 4. October,
Nachmittags 2 Uhr, im Schießhause.

Der Vorstand.

Vollmonds-gesellschaft.

Dienstag, den 6. Octbr. d. Js., Abends 7 Uhr,
im gewöhnlichen Locale, Rechnungsabnahme,
Wahl der Vorsteher und des Cassirers, und
Aufnahme einiger neu angemeldeter Mitglieder, wozu
die geehrten Mitglieder hierdurch einladen

die derzeitigen Vorsteher:

Otto & Schaal.

Theater in Geising.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß
ich hieselbst im Gasthose des Herrn Lamm, einen
Cyclos theatralischer Vorstellungen eröffnen
werde. Durch gute Aufführung der neuesten und be-
liebtesten Poffen, Schau-, Lust- und Trauerspiele,
werde ich eifrigst bemüht sein, allen Anforderungen
geehrter Theaterliebhaber möglichst zu genügen, wo-
gegen ich hoffe, eines recht zahlreichen Besuches mich
erfreuen zu dürfen. Zur Bequemlichkeit des Publikums
werde ich eine Verkaufsstelle von Theaterbillets nach
Altenberg verlegen. Alles Nähere durch nächste An-
nonce und die Tageszettel. Achtungsvoll empfiehlt sich
Julius Kunzendorf, Theaterdirector.

Geising, den 30. Septbr. 1863.

Bersammlung heute Freitag, Abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

